

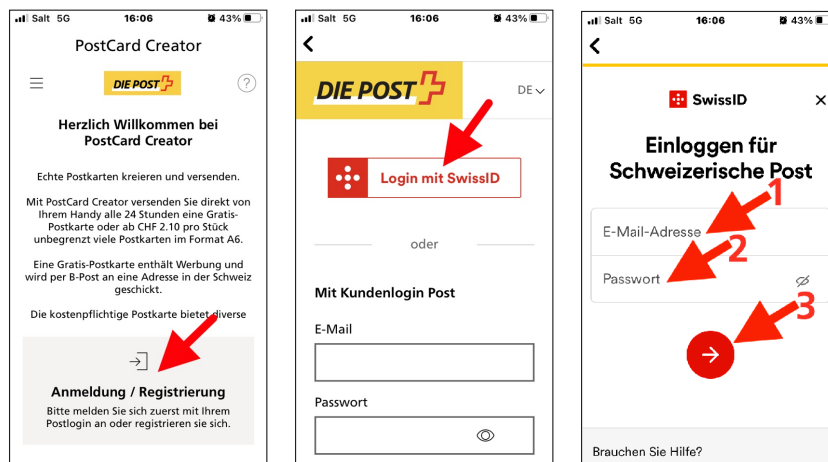
Merkblatt «PostcardCreator»

1 Vorbemerkungen

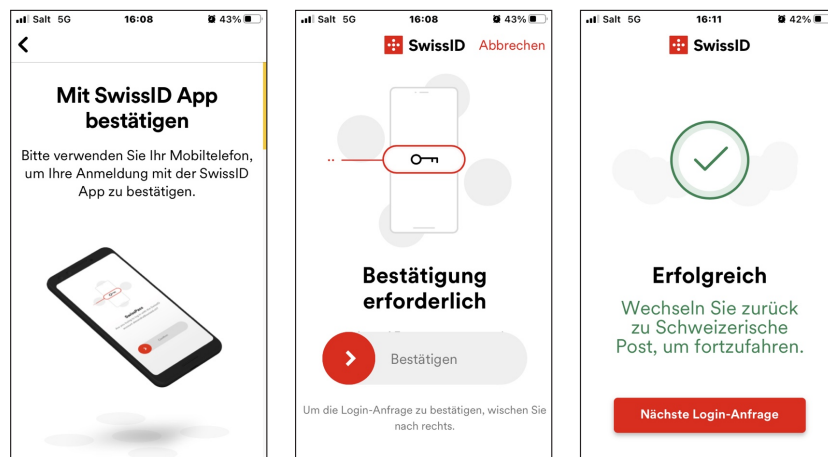
Mit der Smartphone-App «PostcardCreator» können Postkarten mit selbst gemachten Fotos verschickt werden. Zwar ist das sogar völlig kostenlos möglich. Aber solche Gratispostkarten werden mit Werbung der Post versehen und es stehen nur stark eingeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. Auch bei der Erstellung wird Werbung eingeblendet. Es wird deshalb hier nur die Erstellung kostenpflichtiger Karten beschrieben. Karten in die Schweiz kosten Fr. 2.10, ins Ausland mehr, z.B. nach Kanada Fr. 3.10. Die Zustellung erfolgt immer mit A-Post, in der Schweiz am nächsten Tag. – Die Beschreibung basiert auf der iOS-Version der App. Die Android-Version dürfte aber nur gering davon abweichen.

2 Einloggen

Am besten wird die Benützung der App vorbereitet, indem ein Post-Login erstellt wird. Dies erfordert eine «SwissID». Deren Erstellung ist in einem separaten Merkblatt beschrieben. Nach Klick auf «Anmeldung / Registrierung» auf dem Startbildschirm der App erfolgt die Anmeldung mit SwissID.

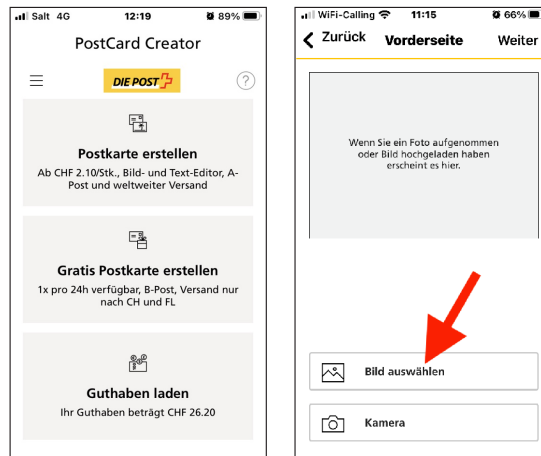


Nach Auslösung des Logins muss die Anmeldung mit der SwissID-App bestätigt werden:

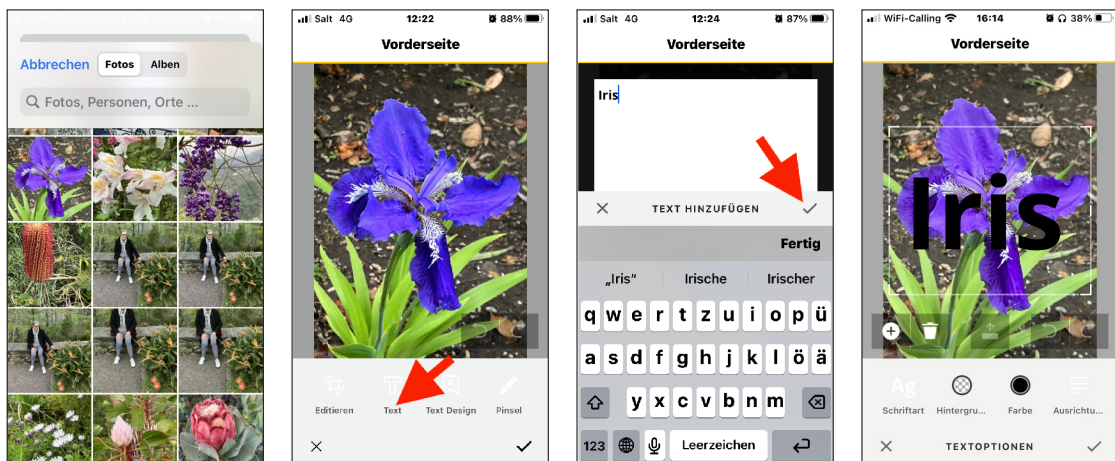


3 Postkarte erstellen

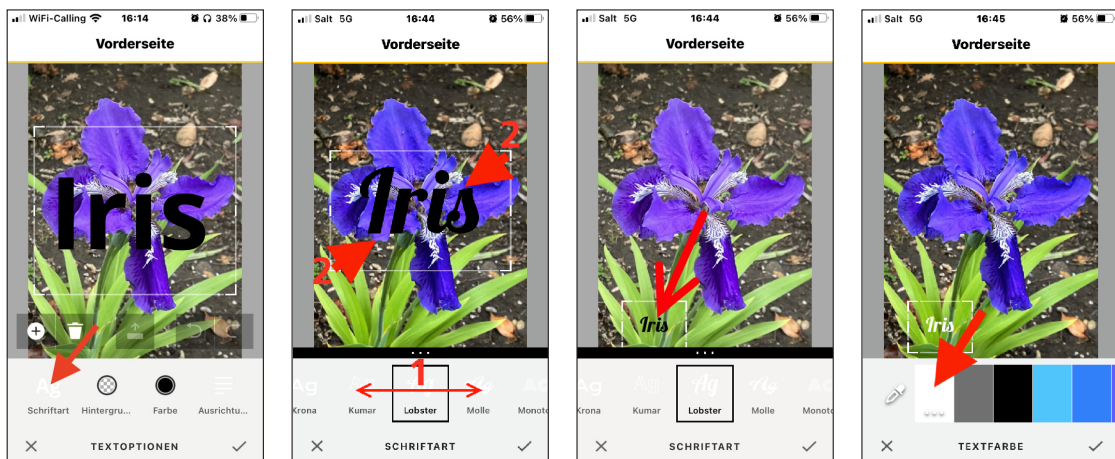
Jetzt bietet die PostcardCreator-App drei Möglichkeiten an. Zum Erstellen der Postkarte ist offensichtlich die oberste die richtige Wahl.



Eventuell ist noch ein Bild von einer früher erstellten Postkarte angezeigt. Soll dieses erneut verwendet werden genügt ein Klick auf «Weiter» rechts oben. Sonst führt der Klick auf «Bild auswählen» zur Übersicht über alle im Smartphone verfügbaren Bilder. Hier wurde die blaue Irisblüte links oben in der Übersicht ausgewählt/angeklickt. Zusätzlich musste der App der Zugriff auf die Bilder erlaubt werden.

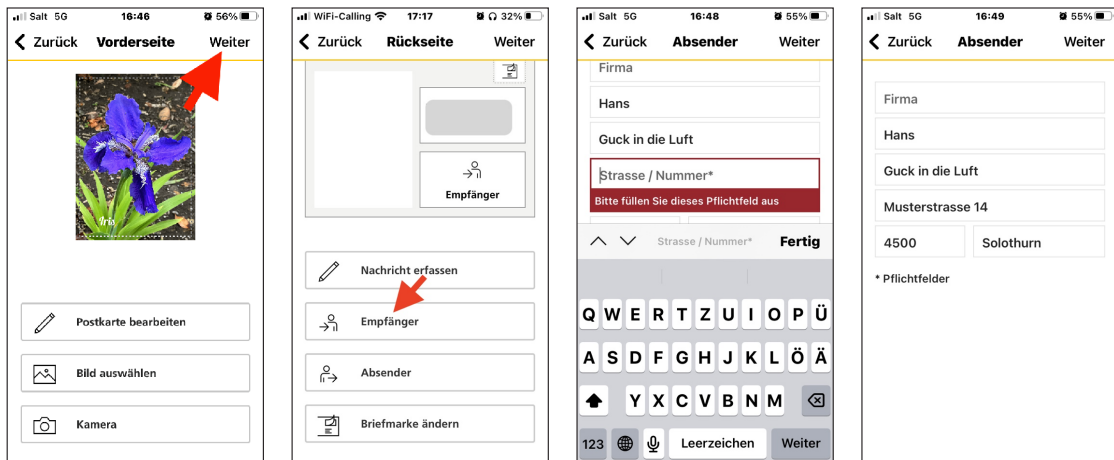


Nach Klick auf «Text» kann auf der Vorderseite ein Text hinzugefügt werden, wobei dieser noch durch Klick auf «✓» bestätigt werden muss.



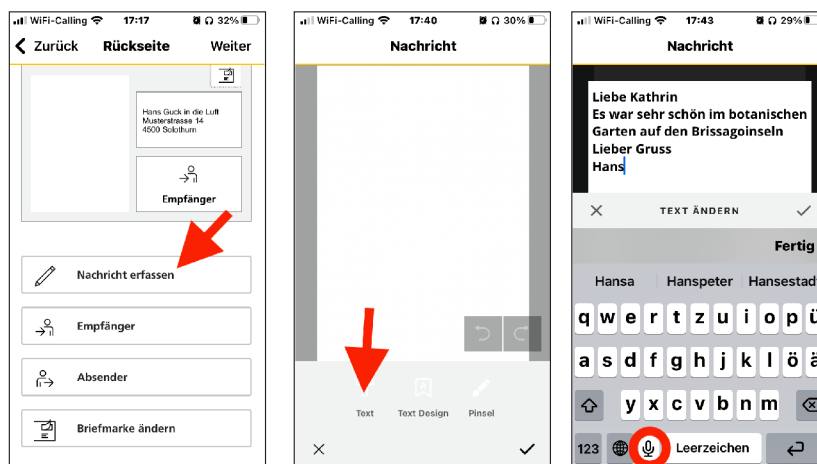
Nach Klick auf «Schriftarten» kann horizontal durch alle verfügbaren Schriften gerollt werden, bis die am besten gefallende gefunden ist. Mit zwei Fingern kann die Grösse des Textes gespreizt oder gestaucht werden. Mit einem Finger wird das Textrechteck noch an den richtigen Platz gezogen.

Der Hintergrund der Schrift ist normalerweise transparent. Die Farbe der Schrift lässt sich wählen. Mit Klick auf «√» wird jeweils die aktuelle Einstellung abgeschlossen. Sind alle Einstellungen gemacht, führt ein weiterer Klick auf «√» zur Haupt-Einstellung für die Vorderseite der Karte. Mit Klick auf «Weiter» oben rechts wird zur Rückseite gewechselt.

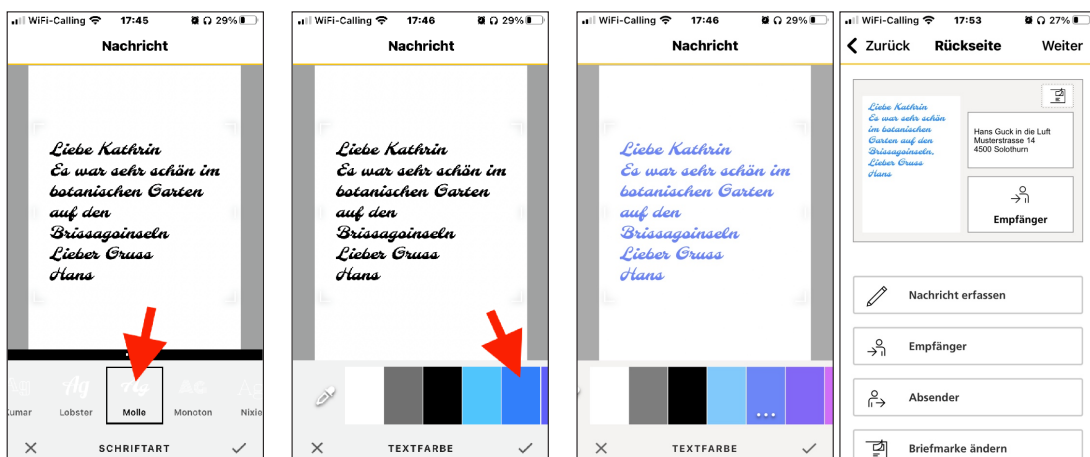


Normalerweise ist der Empfänger bereits mit den Adressangaben gemäss Login eingesetzt. Er kann aber nach Klick auf «Empfänger» überschrieben werden.

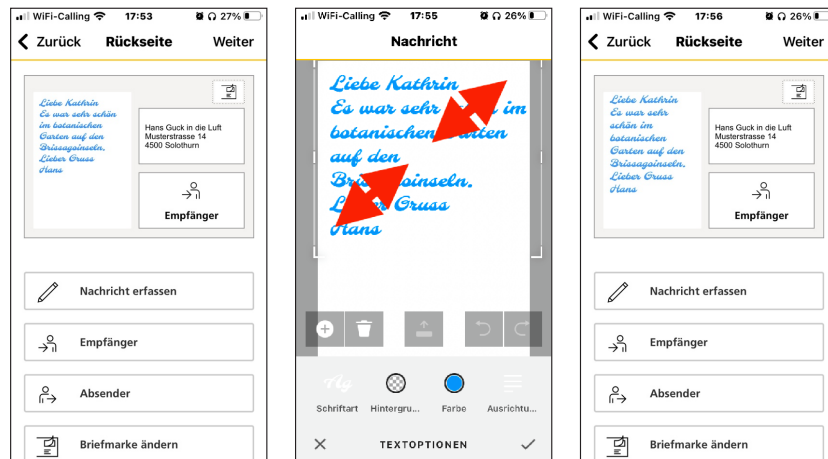
Nach Klick auf «Nachricht erfassen» und danach auf «Text» kann dieser eingegeben werden. Dabei sollte die Möglichkeit des Diktats nicht ausser Acht gelassen werden. Bei fremden Ortsnamen funktioniert das natürlich nicht perfekt. So wurde im Beispiel statt «Brissagoinseln» ein sinnloser Namen verwendet. Eine Kontrolle ist aber in jedem Fall empfehlenswert.



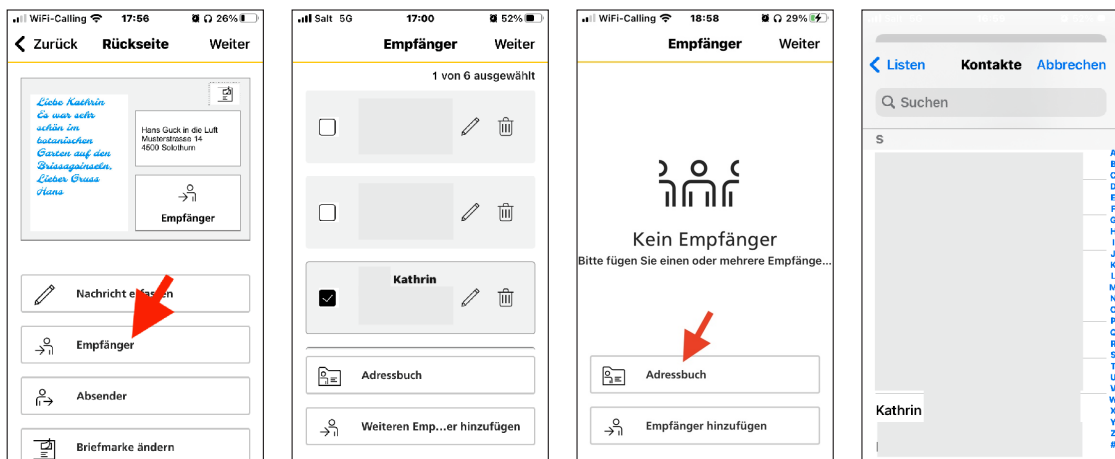
Auch für diesen Text kann die Schriftart und -farbe gewählt werden. Nach Klick auf «√» wird der Text im Layout angezeigt.



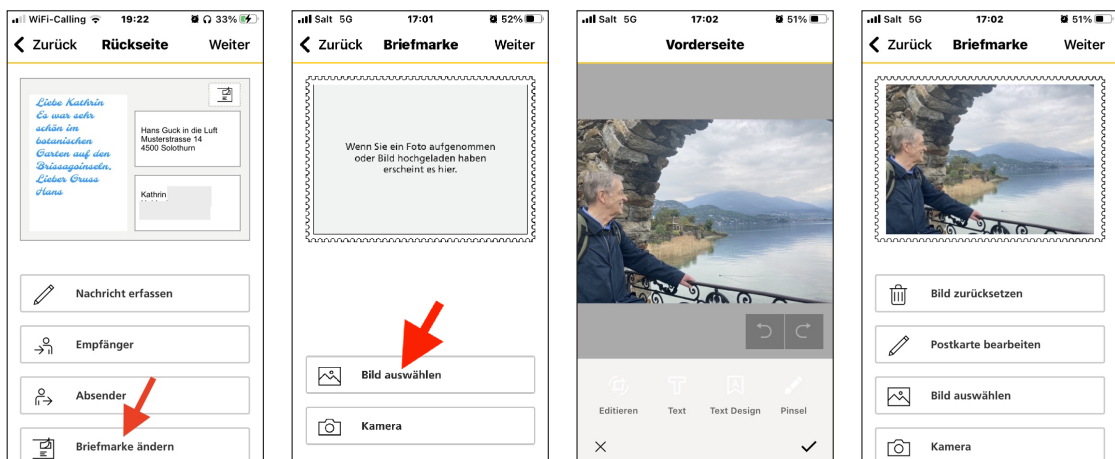
Mit zwei Fingern kann durch Spreizen oder Stauchen die Schriftgrösse verändert werden, was besonders dann interessant ist, wenn der Text zu lang geraten ist. Aufgepasst: die zwei Finger müssen innerhalb des Textbereichs aufgesetzt werden!



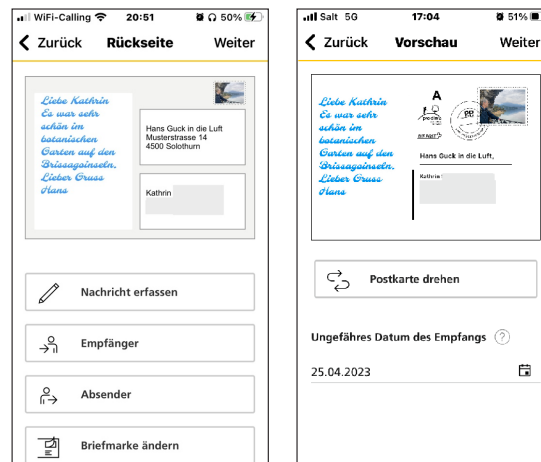
Nun muss noch der Adressat oder die Adressatin bestimmt werden. Entweder ist die Adresse durch eine frühere Verwendung bereits in der App gespeichert und kann aus den vorhandenen Adressen durch Markieren ausgewählt werden, oder sie wird dem Adressbuch ((iOS: Kontakte) entnommen.



Zuletzt kann die Karte noch einer eigenen Briefmarke versehen werden. In gleicher Weise wie beim Bild für die Vorderseite der Karte wird ein geeignetes Bild ausgewählt. Auch die Briefmarke könnte noch mit Text versehen werden. Dazu sind ggf. die bereits bekannten Schritte auszuführen.



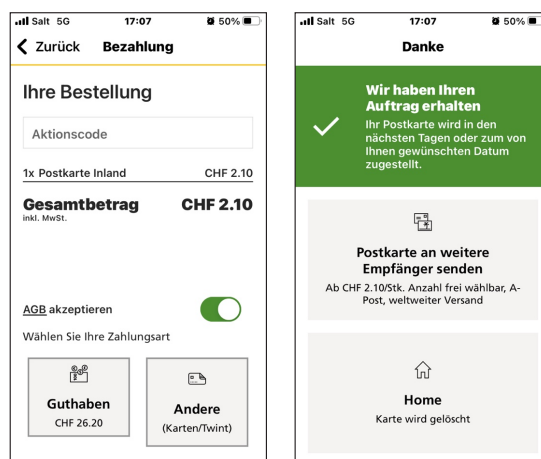
Mit Klick rechts oben auf «Weiter» werden alle Angaben zur Rückseite nochmals angezeigt. Ein erneuter Klick auf «Weiter» führt schliesslich zur Anzeige der fertigen Rückseite. Zur Kontrolle, dass alles stimmt, kann die Karte auch nochmals gedreht werden.



Ebenfalls angezeigt wird das voraussichtliche Zustelldatum. Ausgerechnet im Testbeispiel hat das allerdings nicht geklappt und die Zustellung erfolgte trotz frühzeitigem Abschluss der Kartenbestellung erst am übernächsten Tag. Soll die Karte an einem bestimmten Tag zugestellt werden, ist es deshalb empfehlenswert, sie mehr als einen Tag vor dem Termin zu erstellen, in diesem Schritt auf das Symbol rechts des Datums zu klicken und den Wunschtermin für die Zustellung anzugeben.

4 Auslösen des Versands

Ist alles nach Wunsch erfasst, wird mit Klick auf «Weiter» zur Auslösung des Auftrags geschritten.



Natürlich müssen die AGBs akzeptiert werden. Zur Bezahlung gibt es verschiedene Optionen. Im Beispiel wurde das Kontoguthaben belastet. Das ist nicht etwa das «Postcheck-Konto» bei Postfinance, sondern ein Konto für online-Dienste der Post, zum Beispiel für das Frankieren von Paketsendungen, oder eben für den Versand von mit PostcardCreator erstellten Postkarten. Nach dem Abschicken der Bestellung wird umgehend die Bestätigung angezeigt. Kurz danach folgt eine weitere Bestätigung per Mail.

Mit einem ähnlich aussehenden Mail wird der erfolgte Versand gemeldet – im Beispiel-Fall am 25.4. um 16.24 Uhr.

